

Einsatz von Pads und Borstenerzeugnissen

Gut gewählt ist besser gereinigt

Zur mechanischen Unterstützung bei der Bodenreinigung sowie zum Schleifen und Polieren stehen dem Gebäudereiniger eine Vielzahl von Produkten zur Verfügung. Neben der richtigen Maschinenauswahl trägt vor allem die Verwendung der geeigneten Bürste oder des geeigneten Pads zum Behandlungserfolg bei, da sie den direkten Kontakt zum Bodenbelag herstellen.

Insbesondere bei der Verwendung von abrasivstoffhaltigen Bürsten oder Pads ist die Sachkunde des Profis gefordert, um die richtige Abstimmung zwischen Effektivität und Effizienz zu finden, ohne dass die zu reinigende Oberfläche beschädigt wird.

Pad oder Bürste?

Zunächst ist die Frage zu klären: Wann stellt eine Bürste und wann ein Pad die bessere Wahl dar? Während Bürsten sowohl auf glatten wie auch auf strukturierten Oberflächen eingesetzt werden können, eignen sich herkömmliche Padscheiben speziell für Bodenbeläge ohne Oberflächenstruktur. Bei stärker strukturierten Oberflächen wie Gumminoppenbelägen oder Sicherheitsfliesen mit Verdrängungsraum erbringen Walzenbürsten in der Regel bessere Ergebnisse als Tellerbürsten. Die besten Ergebnisse werden auf strukturierten Belägen und Mörtelfugen jedoch mit oszillierenden Scheueraggregaten oder Exzentrerscheueraggregaten in Verbindung mit Scheuerbürsten oder Borstenpads erzielt. Steht für stärker strukturierte Beläge nur eine Einscheibenmaschine beziehungsweise eine Scheuersaugmaschine mit Tellerbürste(n) zur Verfügung, empfiehlt es sich, auf weichere oder sogenannte Hoch-Tief-Bürsten zurückzugreifen. Weniger geeignet sind Bürsten zur Unterhaltsreinigung auf glatten, mit einer Selbstglanzdispersion

beschichteten Bodenbelägen. Denn Scheuerbürsten können leicht Kratzer auf dem Pflegefilm verursachen, insbesondere wenn man die Bürsten auf dem trockenen Belag anlaufen lässt. Besonders kritisch sind diesbezüglich Walzenbürsten, die aufgrund der geringen Auflagefläche und der meist viel höheren Drehzahl eine hohe mechanische Wirkung ausüben, wodurch unter Umständen Streifen oder bei ungleichmäßiger Fahrgeschwindigkeit auch Wolken in den Pflegefilm „poliert“ werden können.

Wichtig: Geschliffene Steinböden oder Feinsteinzeugfliesen, die bestimmte Anforderungen an die Rutschhemmung erfüllen müssen, dürfen nicht mit abrasivstoffhaltigen Bürsten (Grit-beziehungsweise Sica- oder SC-Bürsten, Diamantbürsten) oder Pads (Reinigungspads von Rot bis Schwarz, Diamantpads) gereinigt werden, da dies zu einer allmählichen Oberflächenveränderung durch Glättung und somit zu einer Beeinträchtigung der Rutschhemmung führen kann.

Wenngleich zur Entfernung von Beschichtungen im Rahmen einer Grundreinigung die ausschließliche Verwendung von Pads sehr beliebt ist, empfiehlt es sich, dass der erste Scheuerdurchgang mit Grundreinigerflotte unter Verwendung einer Scheuerbürste erfolgt. Im Gegensatz zum Pad setzt sich die Bürste nicht (so schnell) mit abgelösten Pflegefilmresten beziehungsweise -klumpen zu, so



Die besten Ergebnisse werden auf strukturierten Belägen und Mörtelfugen mit oszillierenden Scheueraggregaten oder Exzentrerscheueraggregaten in Verbindung mit Scheuerbürsten/Borstenpads erzielt.

Bild: FIGR

Bürstenart	Eigenschaften	Einsatzgebiete
Shampoo-nierbürste/ Teppichbürste	weiche Kunststoffborsten	Vorreinigung mit tensidfreiem Reiniger, Shampooieren, Granulatreinigung
Polierbürste	mittelharte Borsten, meist pflanzlich und tierisch	Polieren von Pflegefilmen
Scheuerbürste	mittelharte bis harte Kunststoffborsten	Nassscheuern
Gritbürste (Sica-, SC-Bürste)	Kunststoffborsten mit Schleifmittelzusatz unterschiedlicher Körnung (z.B. Siliciumcarbid)	Nassscheuern, feine Gritbürsten eignen sich auch zum Sanieren gekreideter Elastomerbeläge
Diamantbürste	Kunststoffborsten mit Diamantpartikeln unterschiedlicher Körnung	Schleifen und Polieren von glatten und strukturierten Natur- und Kunstwerksteinbelägen

Bürsten kommen bei der Teppichreinigung und bei nichttextilen Bodenbelägen zum Nassscheuern oder auch zum Polieren zum Einsatz.

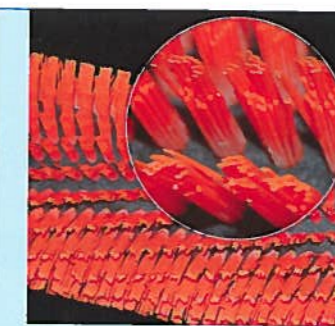
Grafik: rationell reinigen/Quelle: FIGR



Scheuerbürste als Trapezbürste. Sie wird zum Nassscheuern eingesetzt. Ihre Kunststoffborsten sind mittelhart bis hart.

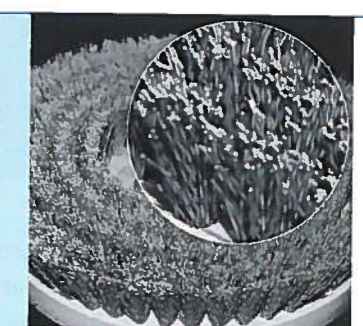


Polierbürste als Teller-beziehungsweise Scheibenbürste. Sie hat mittelharte Borsten – meist pflanzliche und tierische – und dient zum Polieren von Pflegefilmen.



Hoch-Tief-Scheuerbürste als Walzenbürste.

Bilder: FIGR



Grit-Scheuerbürste als Teller-beziehungsweise Scheibenbürste. Die Kunststoffborsten sind mit Schleifmittelzusatz unterschiedlicher Körnung versehen.

dass eine höhere mechanische Wirkung erhalten bleibt. Abschließend sollte mit einem auf den Bodenbelag abgestimmten Grundreinigungspad gescheuert werden, um die letzten Pflegefilmreste zu entfernen. Bei sehr hartnäckigen Beschichtungen ist es ratsam, dass der Pflegefilm vor dem Einsatz des Grundreinigers mit einem Stripping- beziehungsweise Grundreinigungspad und klarem Wasser intensiv gescheuert wird. Voraussetzung ist, dass der Pflegefilm noch nicht durch einen Grundreiniger angelöst beziehungsweise aufgeweicht wurde. Nach dem Absaugen des an-beziehungsweise abgeschliffenen Pflegefilms lassen sich die verbleibenden Pflegefilmrückstände in der Regel problemlos mit einer geeigneten Grundreinigerlösung entfernen.

Bürsten: Bürsten kommen als Tellerbürsten (rund, rechteckig oder trapezförmig) und Walzenbürsten vor. Sie werden bei der Teppichreinigung und bei nichttextilen Bodenbelägen zum Nassscheuern oder auch zum Polieren eingesetzt. Als Borsten finden pflanzliche Borsten (zum Beispiel Bassine, Fibre, Union (40 Prozent Fibre, 60 Prozent Bassine), Piassava), tierische Borsten (zum Beispiel Schweineborsten) und hauptsächlich Kunststoffborsten (zum Beispiel Polyamid, Polypropylen oder Schleifkornfaser) Verwendung. Naturborsten sind in Länge und Querschnitt ungleichmäßig und sie laden sich nicht elektrostatisch auf. Durch die Quellung verändern sie ihre Eigenschaften beim Arbeiten im Nassbereich und trocknen langsamer als Kunststoffborsten. Kunststoffborsten sind gegen heißes Wasser relativ empfindlich, in der Regel jedoch widerstandsfähiger gegen Abrieb. Bürsten aus Polyamid (Nylon) sind nur bedingt säurebeständig und daher nicht für alle

Anwendungsgebiete (zum Beispiel Schwimmbadreinigung, Sanitärgrundreinigung) geeignet. Im Vergleich zu herkömmlichen Reinigungspads zeigen Bürsten insbesondere bei Fugen und oberflächenstrukturierten Belägen Vorteile, da die Borsten besser in die Vertiefungen gelangen. Für stark oberflächenstrukturierte Beläge werden auch sogenannte Hoch-Tief-Bürsten angeboten.

Pads/Bodenreinigungsscheiben: Bodenreinigungsscheiben, die auch als Pads bezeichnet werden, sind scheibenförmige Vliesstoffe aus Polyester und/oder Polyamid-(Nylon-)Material. Sie werden als Zubehör für Scheuer- und Scheuersaugmaschinen mit Einscheiben-, Mehrscheiben-, Walzen-, Exzenter- oder oszillierendem Scheueraggregat angeboten. Man unterscheidet Normalpads, Superpads, High-Speed-Polierpads und Spezialpads. Je nach Stärke des Abriebs (Abrasivität) sind die Pads durch unterschiedliche (nicht genormte, jedoch praxisübliche) Farben gekennzeichnet. Dabei ist zu beachten, dass die Abrasivstoffe beziehungsweise Schleifkörper eines roten Pads nicht weicher, sondern nur feinkörniger sind, als die eines schwarzen Pads.

Diamantpads: Seit einigen Jahren werden auf dem Markt unterschiedliche Diamantpads angeboten. Bei diesen Spezialpads sind feine Diamantpartikel unterschiedlicher Körnungen entweder (meist einseitig) mit einem Kunststoffbindemittel in das Vlies eingebracht oder die Diamantpartikel befinden sich in einseitig aufgeklebten Noppen. Mit Einscheibenmaschinen oder geeigneten Scheuersaugmaschinen können Diamantpads zum Feinschleifen und Polieren von (plan geschliffenen beziehungsweise polierten) Natur- und Kunstwerksteinböden sowie kunstharzver-

Müllbeutel und Abfallsäcke für den Profi



COMCO CLEAN

Comcoplast Comco Commercial Cooperation GmbH
Siemensring 66 – 68 DE-47877 Willich
Fon +49 (0)2154 4868-0 www.comcoplast.de
Fax +49 (0)2154 4868-431 info@comcoplast.de

bema
Sauber auf der ganzen Linie

WELCHER TYP SIND SIE?

NEUE AUSWAHLMÖGLICHKEITEN

- Basis-Variante bestehend aus einfachem Grundräumschild
- Variante 1 mit Federklappen-segmenten und Laufrädern
- Variante 2 mit Federklappen-segmenten und Gleitkufen



www.kehrmaschine.de

güteten Industrieböden eingesetzt werden. Auch verschlissene Polyurethanvergütungen auf elastischen Belägen lassen sich mit Diamantpads an- beziehungsweise abschleifen. Außerdem lassen sich gekreidete Elastomerbeläge (Gummi- beziehungsweise Kautschukbeläge) mit Diamantpads hervorragend sanieren. Achtung: Die Farbcodierung der Diamantpads entspricht nicht der Farbcodierung herkömmlicher Bodenreinigungsscheiben.

Melaminpads: Bei Melaminpads handelt es sich um Bodenreinigungsscheiben aus Melaminharzschaumstoff, die auch als Schmutzradierer bezeichnet werden. Melaminpads sind gute Problemlöser für hartnäckige Verschmutzungen. Der hervorragende Reinigungseffekt dieser weißen beziehungsweise weiß-grauen, feinstrukturierten Schaumstoffpads, die ausschließlich nass zum Einsatz kommen sollten, beruht auf der fein abrasiven beziehungsweise radierenden Wirkung des harten Materials. Bei der Verwendung werden sehr feine Melaminharzpartikel von dem Schaum-

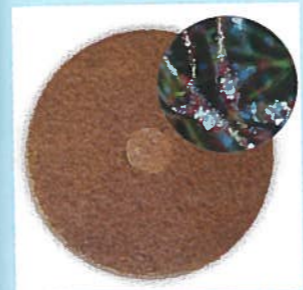


Pads und Padwalzen verschiedener Hersteller. Sie werden als Zubehör für Scheuer- und Scheuersaugmaschinen mit unterschiedlichen Scheueraggregaten angeboten.

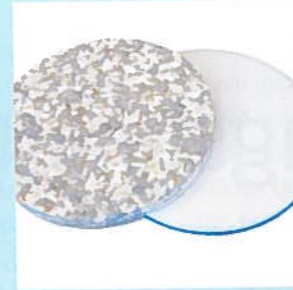


Diamantpads können unter anderem zum Feinschleifen und Polieren von Natur- und Kunstwerksteinböden sowie kunstharzvergüteten Industrieböden eingesetzt werden.

Bilder: FIGR



Feine Diamantpartikel unterschiedlicher Körnungen sind entweder in das Vlies eingebracht oder die Diamantpartikel befinden sich in aufgeklebten Noppen.



Melaminpads sind gute Problemlöser für hartnäckige Verschmutzungen. Der hervorragende Reinigungseffekt beruht auf der fein abrasiven/radierenden Wirkung des Materials.



Mikrofaser- und Garnpads kommen vor allem auf textilen Belägen zum Einsatz, aber auch auf Feinsteinzeugfliesen erzielt man mit Mikrofasererzeugnissen optimale Resultate.

Pads/Bodenreinigungsscheiben	Dicke	Bemerkungen	Material
Normalpads	ca. 10 bis 12 Millimeter	Schleifkörner sollten nicht nur oberflächlich, sondern im ganzen Vlies enthalten sein	Synthetik
Superpads	ca. 20 bis 22 Millimeter	mehr Schmutzaufnahme	Synthetik
Ultra-High-Speed-Polierpads	ca. 20 bis 22 Millimeter	für Super bzw. Ultra-High-Speed-Maschinen	Synthetik, Naturborsten (z.B. Rosshaar, Schweineborsten)

Bodenreinigungsscheiben, die auch als Pads bezeichnet werden, sind scheibenförmige Vliesstoffe aus Polyester und/oder Polyamid-(Nylon-)Material.

Grafik: rationell reinigen/Quelle: FIGR

stoffmaterial abgerieben, die wie ein extrem feines Scheuermittel wirken, das heißt: Der Melaminharzschaumstoff löst sich beim Reinigen allmählich auf. Besonders gut eignen sich Melaminpads beispielsweise zur Entfernung hartnäckiger Schmutzeinlagerungen bei mikroporösen Feinsteinzeugfliesen und fein geschliffenen Naturwerksteinbelägen. Pflegefilme von beschichteten Belägen werden durch die Anwendung von Melaminpads stumpf beziehungsweise fein zerkratzt.

Faserpads/Garnpads: Bei den Textilpads unterscheidet man Faserpads (Aktiv- und Mikrofaserpads) und Garnpads. Faserpads

Spezialpads	Eigenschaften	Einsatzgebiete
Spezialpads mit Diamantpartikeln	enthalten feine Diamantpartikel von unterschiedlicher Körnung	Feinschleifen und Polieren von Natur- und Kunstwerksteinbelägen, Sanieren von gekreideten Elastomerbelägen, An- und Abschleifen werkseitiger Polyurethanvergütungen bei elastischen Belägen, Sanierung von kunstharzvergüteten Industrieböden
Melaminpads	Melaminpads haben beim Einsatz auf rauen und stark strukturierten Oberflächen nur eine kurze Lebensdauer	Intensivreinigung von Natur- und Kunstwerksteinbelägen mit fein geschliffener Oberfläche sowie Feinsteinzeugfliesen
Aktiv-/Mikrofaserpads	veloursartiger Faserflor, 5 bis 15 Millimeter Florhöhe	Reinigung von leicht oberflächenstrukturierten Belägen, Feinsteinzeugfliesen und textilen Belägen
Garnpads	schlingenartige Oberfläche, ca. 5 bis 25 Millimeter Schlingenhöhe	Reinigung von leicht oberflächenstrukturierten Belägen und textilen Belägen

Zu den Spezialpads gehören Diamantpads, Melaminpads sowie Textilpads. Dabei unterscheidet man Faserpads (Aktiv-/Mikrofaserpads) und Garnpads.

Grafik: rationell reinigen/Quelle: FIGR

Farbe/Art des Pads	Eigenschaften	Einsatzgebiete
Weiß/Beige/Gelb	geringer Abrieb, weiße Pads sind meist schleifmittelfrei, beige/gelbe Pads enthalten oft sehr feine Schleifkörper (z. B. Kreide)	Polieren von Pflegefilmen
Rot	geringer Abrieb, enthalten sehr feine Schleifkörper (z.B. Quarz)	Scheuersaugen, Cleanern
Grün/Blau	mittlerer Abrieb, enthalten feine Schleifkörper (z.B. Quarz, Korund)	Cleanern, Pflegefilmsanierung, Grundreinigung empfindlicher Beläge, Bauschlussreinigung
Schwarz/Dunkelbraun/Grau/Weinrot/Kastanienbraun	starker bis sehr starker Abrieb, enthalten grobe Schleifkörper (z.B. Quarz, Korund, Siliciumcarbide)	Grundreinigung unempfindlicher Beläge, Top-Stripping harter Pflegefilme

Je nach Stärke des Abriebs (Abrasiveität) sind die Pads durch unterschiedliche (nicht genormte, jedoch praxisübliche!) Farben gekennzeichnet.

Grafik: rationell reinigen/Quelle: FIGR

haben einen veloursartigen Flor aus Polyester- und/oder Polyamidfasern (Aktiv- oder Mikrofasern). Je nach Ausführung beträgt die Florlänge etwa fünf bis 15 Millimeter. Neben dem klassischen Einsatzgebiet der Zwischenreinigung textiler Bodenbeläge können diese Pads in Kombination mit dem Sprühextraktionsverfahren auch zur Grundreinigung textiler Beläge eingesetzt werden. Darüber hinaus erzielt man beim Scheuersaugen von Gumminoppenbelägen und Feinsteinzeugfliesen mit mikroporöser Oberfläche einen sehr guten Reinigungseffekt mit Faserpads. Mikrofaserpads haben im Vergleich zu Aktivfaserpads viel feinere Fasern und ein wesentlich höheres Wasser- beziehungsweise Schmutzaufnahmevermögen. Deshalb eignen sich Mikrofaserpads für textile Bodenbeläge auch besser als Aktivfaserpads. Beim Scheuersaugen hat diese Eigenschaft keine so wesentliche Bedeutung beziehungsweise ist die geringere Wasseraufnahme von Aktivfaserpads sogar vorteilhaft, da die Schmutzflotte ständig abgegeben und danach abgesaugt wird, so dass keine allzu schnelle Schmutzsättigung des Pads stattfindet.

Garnpads (Bonnets) haben eine schlingenartige Oberfläche. Je nach Ausführung beträgt die Schlingenhöhe rund fünf bis 25 Millimeter. Als Fasermaterial finden Polyacrylnitril, Polyester und Polyamid (auch in Mischungen) Verwendung. Zu den Einsatzgebieten zählen die Zwischenreinigung oder in Kombination mit der Sprüh-

traktion auch die Grundreinigung textiler Beläge sowie die Reinigung beziehungsweise das Polieren von Gumminoppenbelägen. Nach ihrem Einsatz werden die Pads gewaschen, so dass sie wieder bereit für den nächsten Einsatz sind.

Wiederaufbereitung von Pads: Wurden die Pads nur trocken verwendet (zum Beispiel beim Polieren oder Pflegefilmsanieren) empfiehlt es sich, die Pads zunächst mit einem leistungsstarken Staubsauger trocken vorzureinigen. Anschließend werden Padscheiben aus Kunststoffvlies mit fließendem Wasser (vorzugsweise mit einem Wasserschlauch und Spritzdüse) gründlich ausgespült.

Während Faser- und Garnpads meist bei 40 oder 60 °C in einer Waschmaschine gewaschen werden können, sollte dies bei Pads aus Kunststoffvlies – insbesondere bei Pads mit Schleifkörpern – vermieden werden, da die Abrasivstoffe in der Regel zu einem großen Teil in der Waschmaschine verlorengehen. Außerdem kann bei zu hohen Waschttemperaturen eine starke Krumpfung (Eingehen der Scheibe) entstehen. Bei waschbaren Pads darf die vom Hersteller angegebene Waschttemperatur nicht überschritten werden.

Martin Lutz | heike.holland@holzmann-medien.de



Martin Lutz ist Geschäftsführer des FIGR Forschungs- und Prüfinstituts für Facility Management GmbH in Metzingen | www.figr.de | info@figr.de

POLIEREN



» Glänzende Ergebnisse brauchen Zeit – unsere EU 510 poliert und reinigt mit High Speed!

- » High Speed für den perfekten Hochglanz
- » Gleichmäßiges Polieren
- » Leise, sicher und bedienerfreundlich

www.schwamborn.com



Schwamborn
...mit uns machen Sie Boden gut!